

YESTERYEARS

Hausmusikabende 1998

YESTERYEARS

1. Ersatz für Felix Kreuz: Christoni Florido-Acosta
2. Ersatz für Felix Kreuz: Lukas Schröer

1. Ersatz für Andreas Kabut: Florian Titze

SZENE 1

Souffleur Fabian Groß sitzt neben der Vorbühne.

Saallicht aus

Vorhang geschlossen.

Auf der Bühne stehen 5 Tische und 8 Stühle. Einer davon steht als Lehrerpult entgegengesetzt vor den Tischen. Krupa, Görke, Baak, Anuschewski, Fischer und Janßen sitzen bereits auf der Bühne.

Die Klasse 7b wartet vor dem Theatersaal auf ihren Auftritt.

Es klingelt zur Pause und die Klasse 7b stürmt in den Theatersaal, der einen Schulhof darstellen soll, und verteilt sich im gesamten Raum.

Erst dann verfolgt ein Scheinwerfer Felix.

Das restliche Licht ist gedimmt.

Die Schüler im Saal stellen sich in Vierergruppen auf und unterhalten sich ad libitum.

Felix, in 60er Klamotten, geht auf den geschlossenen Bühnenvorhang zu und beobachtet die Gruppen.

Felix geht hinunter und versucht, mit den anderen ins Gespräch zu kommen.

Doch seine Mitschüler in den ersten Gruppen machen abweisende Bewegungen.

Im weiteren Verlauf sind die Gruppen, auf die Felix zugeht, zu beleuchten.

Felix : Hey Jungs kann ich mitreden ?
Marius: Verzieh dich mit deinen alten und vergammelten Klamotten in die Vergangenheit!
Felix: Aber aber ... wieso darf...
Marc H.: Was willst Du noch?
Alle: (schreien fürchterlich laut und langgezogen) Du stööööörst!
Felix: Ich bin doch genau so ein Junge wie ihr!!
Alle: Ha, ha, eben nicht, Du Oldi!!!

Felix versucht betrübt, sich in verschiedene Gruppen einzuschleusen mit dem Gedanken, dort sein Glück zu finden. Doch er wird abermals abgewiesen.

Sven N.: Als Bierhoff das Tor geschossen hat , da waren alle aus dem Häuschen! ...nimmt den Ball **volley** aus der Luft!
Felix: Ja , **das** war ein Tor ! Das habe ich auch gesehen.
Marcel B.: Zieh Leine, in Deinem Jahrhundert gab es doch noch gar keinen Fußball!

Andere Gruppe

Christian H.: Guck Dir mal den neuen an, der steht schon wieder alleine.

Sven K.: Ja, ich weiß. Und siehst du, er trägt immer 60er Klamotten.
 André v.d.M.: Ich habe ihn am Montag gesehen!
 Sven K.: Wo denn?
 André v.d.M.: Ich glaube, er wollte zur Beatles-Ausstellung.
 Christian H.: Wohin?
 André v.d.M.: Ja, zu der Beatles-Ausstellung. Die haben doch die alten Klamotten ausgestellt.
 Sven K.: *(vorwurfsvoll)* Warst Du etwa auch da?
 André v.d.M.: Nein, ich wollte zu einem Freund gehen und da habe ich ihn zufällig am Eingang der Ausstellung gesehen.
 Sven K.: Ruhig, er kommt.
 André v.d.M.: Der will sich bestimmt wieder einschleimen!

Felix stellt sich mit dem Gesicht zum Publikum in die Gruppe.

Felix: Schöner Tag heute, nicht wahr? Habt ihr heute schon was vor?

Christian H.: Was willst Du von uns? Irgendein Problem?

Felix: *(zum Publikum)* Ja, hab' ich...

Felix geht enttäuscht alleine aus dem Saal und durch die Garderobe in der Pausenhalle auf die Bühne hinter den verschlossenen Vorhang. Er setzt sich auf seinen Stuhl.

Es klingelt zum Unterricht.

Alle rennen aus dem Theatersaal und gehen durch das rechte Treppenhaus wieder in den Theatersaal und formieren sich hinten an der Theke.

SZENE 2

Der Bühnenvorhang öffnet sich auf ein Zeichen von Felix.

Zu sehen sind mehrere Schultische in einer Reihe.

Die Schüler stehen auf, sobald der Lehrer, Herr Kabutt, stürmisch durch die Tür zum Theatersaal über die Bühnentreppe hereinkommt.

Der Verfolger ist dabei auf ihn gerichtet.

Herr Kabutt:

(noch auf der Treppe) Morgen, Jungs.

Alle: Guten Morgen Herr Kabutt.

Herr Kabutt: Bitte Platz zu nehmen.

Alle setzen sich auf ihre Stühle

Herr Kabutt kramt relativ lange in seiner Tasche.

Die Schüler werden lauter, lassen Papierschwalben fliegen und machen Blödsinn.

Dies tun alle außer Felix.

Herr Kabutt: *(laut)* Ist hier jetzt mal Ruhe!?!
Alle sind sofort leise.

Herr Kabutt: So ist es doch viel besser. Guten Morgen. Ach nee, hab' ich ja schon gesagt.

Alle lachen verstohlen.

Herr Kabutt: So, Hefte und Bücher raus ... und natürlich was zu schreiben!

Alle Schüler packen ihre Lateinbücher und Schreibzeug aus. Felix träumt.

Herr Kabutt: Felix, wo waren wir letzte Stunde stehengeblieben?
 Felix: M...äh... weiß ich nicht, Herr Kabutt.
 Herr Kabutt: O.K., zu morgen Seite 56, Nr. 6, zusätzlich zu den neuen Hausaufgaben.
 Felix: *(eingeschüchtert)* Ja.
 Herr Kabutt: Kommen wir zu den Hausaufgaben für heute. Wer hat sie nicht. *Felix zeigt auf. Als hätte Kabutt es schon geahnt.* Jaja, Herr Horn. *Kabutt schreibt etwas in sein Buch.* Wer hat sie sonst noch nicht oder unvollständig. Niemand... Gut. Dann kann's ja losgehen.

Der weitere Verlauf der Stunde wird nur noch mimisch und gestisch dargestellt. Hierbei kann frei agiert werden. Felix scheint zu träumen und wird dabei vom Spot hervorgehoben. Die restliche Beleuchtung wird gedimmt. Sobald Felix zu reden beginnt, verharren Schüler und Lehrer in ihrer momentanen Stellung.

Felix: Ich hätte so gerne eine eigene Band, so eine wie die Beatles. Ja, das wäre schön. Dann würde ich eine eigene Show machen, mir Stars aus den 60ern und 70ern auf die Bühne holen und sie ganz groß ansagen.
(Er steht auf und malt eine Riesenschrift in die Luft)
 Ich würde die Show *(zögert, dann begeistert)* „Yesteryears“ nennen.
Er setzt sich wieder, sichtlich erleichtert durch den Gedanken.

SZENE 3

Nebel steigt auf. Es erscheint eine Band durch die Eingangstür, stellt sich links vor die Bühne.

Lukas Schröder kommt von hinten auf die Bühne und singt zusammen mit allen Schüler im Saal das Lied Yesterday.

Folien auflegen: Beatles-Köpfe

Felix: Das war super !!!
 Herr Hengst: Nichts zu danken. Aber wir wollen Dir dieses Geschenk machen. *(hält einen Kamm hoch)* Das ist der Kamm, den John Lennon vor seinem letzten Auftritt benutzt hat. Ich hoffe er gefällt dir.
 Felix: *(begeistert und deswegen stotternd)* Ja, und wie!!!
 Danke !

Herr Hengst reicht Felix den Kamm. Während er den Kamm in die Hosentasche steckt, geht er an seinen Platz und fängt mit offenen Augen wieder an zu träumen. Der Nebel verschwindet. Im gleichen Moment werden die Schüler und Herr Kabutt laut.

Herr Kabutt: *(schreit)* Felix ... Feeeelix ... sofort aufwachen!!!
 Felix: *(wie benommen)* Oh, Entschuldigung. Ich bin schon wach.

Die Schüler lachen.

Herr Kabutt: *(lauter)* Ruuuuuhe!

Plötzlich bemerkt Felix den Kamm in seiner Hosentasche. Der Spot wird auf ihn gerichtet.

Felix: Autsch !! Was ist das ?! Ach ja, der Kamm.
Herr Kabutt: *(energisch)* Ich hab' gesagt Ruhe !!!

Die Klasse beruhigt sich. Felix packt seinen Kamm aus und hält ihn hoch.

Felix: Das kann doch nicht wahr sein ? Also war das doch kein Traum.

Dann meldet sich die Band. Der Spot wird auf sie gerichtet. Die Schüler und der Lehrer gucken sie überrascht an.

Marcel St.: Der Kamm ist von uns.

Lehrer: Wer seid ihr denn ?

Marcel St.: Wir sind eine Sixties-and-Seventies-Revival-Band, wir heißen "The Stallions". Felix ist unser Manager.

Alle: Du hast eine eigene Band ?

Felix: Ja, das stimmt. *(leiser zum Publikum mit vorgehaltener Hand)* Ich glaube es selber nicht !

Schüler: Das ist ja stark ! Wieso hast du uns noch nie was davon erzählt ?

Marcel St.: Das ist doch egal ! Kommt, laßt uns jetzt die Show machen.

Der Vorhang geht zu. Felix steht alleine vor dem Vorhang der Bühne und stellt sich in die Mitte. Der Spot wird auf ihn gerichtet. Währenddessen werden die Tische und Stühle leise abgeräumt. Herr Kabutt und seine Schüler verlassen ebenfalls leise die Bühne durch den Hinterausgang. Links vor der Bühne beginnt die Band leise zu spielen.

Felix: Als erstes ... habe ich schon mal eine Band.
(wendet sich den Musikern zu) Hallo, Jungs.
(klopft auf das Mikrofon) Was ist mit dem Mikro? ... Könnt ihr mich alle da draußen hören?
Dann brauche ich noch mehr Beleuchtung.
(deutet auf die Empore) Ihr da oben, könnt ihr mal etwas freundlicheres Licht machen?

Der Vorhang geht wieder auf. Die Bühne wird in unterschiedlichen Stimmungen ausgeleuchtet. Erst jetzt wird die Spiegelkugel angeschaltet und beleuchtet.

Ich brauche noch das Logo für die Show. Das Logo "Yesteryears" wird hinten am Vorhang befestigt.

Mm, genau! Das sieht super aus.

(ruft laut in den Saal) Yes ... ter ... years!

Und als letztes brauche ich noch eine Brassband auf der Bühne.

(das Publikum anfeuernd)

Begrüßen Sie mit mir ... die *(laut und langgezogen)*

Michael ... Meuers ... Rhythm-and-Brass ... Band.

SZENE 4

Die Musiker des Schulblasorchesters mit Winkbewegungen das Publikum begrüßend kommen durch die Tür des Theatersaals, nicht von hinten durch die Bühnengassen, mit ihren Instrumenten auf die Bühne.

The Stallions **Jingle:** "**Jump**" (van Halen)

Während auf den Bühnenplateaus alles aufgebaut wird, interviewt Felix Herrn Meuers.

Felix: Herr Meuers, ich weiß, dass Sie und Ihre Brass-Band mehr als ausgebucht sind, und trotzdem haben Sie sofort zugesagt, als ich angefragt habe, ob Sie heute in meiner Show mitspielen können. Das findet sicher auch das Publikum super und dafür gibt es bestimmt einen Riesenapplaus ... *(animiert das Publikum zu applaudieren)* Wie lange haben Sie an den Songs, die wir heute hören, geprobt? *reicht das Handmikro in Richtung Meuers*

Herr Meuers:

...

Felix: Viel Arbeit also. Wir hören nun von der Michael-Meuers-Rhythm-and-Brass-Band als erstes das Stück "Santa Maria" ... Applaus, bitte ... *Felix animiert zum Klatschen und geht nach hinten ab*

Schulblasorchester **Santa Maria**

Felix kommt von hinten wieder auf die Bühne und ruft

Felix: *(enthusiastisch)* Das war ... Spitzeeee!!! *(springt mit gestreckten Armen hoch)* *(dreht sich zum Schulblasorchester)* Ihr bleibt doch sicher noch einen Moment bei uns. Wir werden gleich noch mal etwas von Euch hören. *(geht wieder in den vorderen Bereich der Bühne)* Was eine gute Show noch braucht, sind Sängerinnen und Sänger. Die stehen schon bereit und warten auf Ihren Auftritt. Lassen wir sie herein. Begrüßen Sie mit mir die fabelhaften "Josef-Bastuck-Singers".

The Stallions **Jingle:** "**Jump**" (van Halen)

Der Unterstufenchor kommt durch die Saaltüre herein und formiert sich auf der Bühne.

Felix: Josef Bastuck, Sie haben für uns ein Potpourri von Songs vorbereitet. Was hören wir zuerst?

Herr Bastuck: ... "Uns're schöne Hausmusik" und "Solang' Dein Feuer brennt"

Unterstufenchor **Uns're schöne Hausmusik** **L. Maierhofer**
Solang' Dein Feuer brennt

Felix: Die "Josef-Bastuck-Singers" ... Wir sind der Meinung, das war ... Spitzeeeeee!!! (*springt dabei mit gestreckten Armen wieder hoch*)
Aber, Herr Bastuck, Sie haben doch sicherlich noch ein paar Songs für uns, die uns so ... ja ... wie soll ich sagen ... **richtig** in die Sixties und Seventies zurückführen, vielleicht auch einen deutschen Schlager? (*Bastuck nickt*)
Sehen Sie, genau das hat mir auch die Regie zugesteckt. Meine Damen und Herren, hören Sie noch einmal die "Josef-Bastuck-Singers". Ich möchte Sie einladen, doch mitzusingen, wenn Sie die ein oder andere Melodie erkennen (*geht ab*)
Folien auflegen: Simon links/Garfunkel rechts

Unterstufenchor **Über sieben Brücken...** **U. Swillms**
Supercalifragilistischeschexpialigorisch aus "Mary Poppins"
Chim-Chimeni aus "Mary Poppins"

Felix: Die "Josef-Bastuck-Singers" (*animiert das Publikum zu applaudieren*)

The Stallions **Jingle:** **"Jump"** (van Halen)
Der Unterstufenchor geht über die Bühnentreppe und durch die Saaltür ab in die Pausenhalle.

Schulblasorchester **Wahnsinn**

Felix: Wahnsinn, Wahnsinn, Wahnsinn.
Michael Meuers und seine Truppe (*applaudiert nach hinten*)
Sie erinnern sich bestimmt noch ...

An dieser Stelle müssen die Verstärker und Instrumente der "White Wings" auf die Bühne. Sie kommen später von hinten auf die Bühne.

Die Beatles sangen "Obladi-Oblada", die Monkeys "I'm a believer" ...

es gab aber auch noch härtere Musik. Da waren auch noch ... (*ruft laut*) die Rolling Stones.

Zwar haben wir die Stones heute nicht verpflichten können ... (*wie selbstverständlich*) sie wären gerne gekommen, wenn sie nicht noch auf ihrer "Bridges to Babylon"-Welttournee wären.

Dafür konnten wir aber eine Gruppe verpflichten, die bestimmt auch sehr gut einen ihrer Titel spielt ...

Die "White Wings" mit "Paint it black" ...

Felix geht applaudierend von der Bühne, die "White Wings" kommen auf die Bühne.

White Wings

Paint it black

Felix:

(*wieder von hinten kommend*) Meine Damen und Herren... die "White Wings" (*nickt bestätigend und applaudiert*) ... Jetzt ist es an der Zeit, etwas ruhigere Musik zu spielen.

Die Swinging Singers haben mit ihrem Leiter, Josef Bastuck, bekannte Melodien zusammengestellt, die sie uns nun präsentieren. Heißen Sie sie mit mir willkommen ... die "Swinging Singers" (*nickt und applaudiert*)

Folien auflegen: links Elvis/rechts Hair

Oberstufenchor

Love me tender

V. Matson/E. Presley

Only you

G. MacDermot

Felix:

Die "Swinging Singers" (*nickt und applaudiert*) ... Wir sind der Meinung, ohne Zugabe kommen sie hier nicht von der Bühne. Ich weiß, dass ihr noch was im Koffer habt

Oberstufenchor

Love is blue

André Popp

What a wonderful world

Sam Cook

Island in the sun

Harry Belafonte

Let the sunshine in

G. MacDermot

Felix:

Die "Swinging Singers" (*nickt und applaudiert*) ...

Der Oberstufenchor geht durch die Saaltür nach draußen ab.

The Stallions

Jingle:

"Jump" (van Halen)

Felix:

So, jetzt habe ich noch was ganz besonderes. Zu einer Show über die Sixties und Seventies gehört natürlich auch eine Präsentation der Klamotten von

damals. Dazu brauchen wir ein bißchen Musik. (*wendet sich den "Stallions" zu*) Herr Hengst, bevor Sie und Ihre Jungs einschlafen, hätten wir noch gern ein wenig Musik. Ist das wohl machbar? (*Herr Hengst nickt zustimmend*) Na, super, dann Bühne frei für die Mode der 60er und 70er.

The Stallions

Hey Jude

Folien auflegen: Beatles-Treppenhaus

Model Nr. 1

Hier kommt Jean.

Er liebt sein Outfit. Er trägt eine todschicke Dickmilchhose, ein luftiges, weinrotes Rüschenhemd der Saison mit fast unsichtbaren Applikationen sowie passende Working Boots der Marke DocMartens. Danke, Jean.

Model Nr.2

Aus Marseille zu uns gestoßen ... Pierre.

Ganz schrill, ganz locker und natürlich topmodern. Der besondere Schuh ist von der Firma Adidas, ein Sportschuh, der sich in der „World of Fashion“ immer mehr durchsetzt. Dazu ein giftgrün-schwarz gestreiftes Hemd mit einer gelben Krawatte als Kontrast. Eine Hose der Marke „Dickmilch“ ... Danke, Pierre.

Model Nr.3

Nun kommt Stéphan (*französische Aussprache!!!*)

... in einer moderenen Schlaghose, dazu ein nicht zu auffällig buntes Hemd, das die Körperkonturen verstärkt, und eine formende Jacke aus Jeans. Virginia Westwood hat hier ihre Spuren hinterlassen.

Bitte achten Sie auch auf die kunstledernen Schuhe des Designers Handwork. Danke, ... Stéphan.

Model Nr.4

Das hier ist André ... Auch er trägt Schuhe im Work Look des Modemachers Martens. Die pinkfarbene Schlaghose ergänzt die erste Erscheinung. Bitte achten Sie besonders auf das körperbetonende Hemd der Firma „In Scene“ mit braunen und beigefarbenen Nuancen. Das rote Stirnband an seinem Kopf komplettiert den extrem modernen Gesamteindruck. Toll, André ...

Model Nr.5

Hier sehen Sie René ... Die auffällig weite Jeanshose wurde von einem Newcomer der Szene kreiert. Es ist Mooshammer aus München, der selbst immer extrem extravagant gekleidet ist. Dazu trägt René ein scharlachrotes T-Shirt der Saison und ebenfalls ein Sportschuhpaar eines neuen amerikanischen Unternehmens: Nike. Danke, René.

Model Nr.6

Hier kommt Yves ...

Passend zum Life Style der 60er und 70er Jahre trägt Yves Blue Jeans, bereits beim Kauf schon stone washed, ein Muskelshirt und darüber eine Jacke aus feinstem Leder der Londoner Modeschöpferin Virginia Westwood. Danke ... Yves.

Model Nr.8

Zum Schluß sehen Sie Georges ...

Er trägt ebenfalls eine Hose von Mooshammer aus München. Beachten Sie bitte das körperbetonende T-Shirt, farblich nicht eindeutig, aber modern..

Gekrönt wird diese Kombination von Schuhe des amerikanischen Herstellers „Buffalo“. Georges hat sich besonders Mühe gegeben mit seiner aufwendigen Frisur, einer Création (französische Aussprache!!!) des Pariser Coiffeurs Flambée. Danke, Georges.

Alle Models

Zum Schluß noch einmal alle Models ...

Vielen Dank an Euch und alle Modeschöpfer

Danach geht Felix nach hinten und zieht sich schnell um.

SZENE 5

Am Ende der Modenschau läutet plötzlich die Schulklingel lange und laut. Das Licht wird sofort auf ein Minimum reduziert.

Alle Kinder kommen hineingestürmt stellen sich neben Felix, der aus der Bühnengasse kommt. Felix hat ganz normale Klamotten an. Doch alle anderen kommen im Stil der sechziger und siebziger Jahre. Felix guckt ganz verwundert.

Felix: Was ist denn hier passiert?

Alle stellen sich im Kreis um Felix. Das Licht ist auf die Gruppe gerichtet.

Sven K.: Wir haben über das, was du uns immer erzählt hast, mal nachgedacht.

Marc H.: Vorher haben wir dich immer abgestoßen, weil Du in einer in einer ganz anderen Welt warst als wir.

Marius: Doch jetzt haben wir gemerkt, daß die sechziger und siebziger zwanzig tolle Jahren waren. Und jetzt sind wir auch Fans davon.

Sven K.: Aber warum hast du denn so neumodische Sachen an?

Felix: Ihr habt mich immer wegen meiner Klamotten ausgelacht, also habe ich mich neumodisch gekleidet. Aber wenn ihr jetzt auch Fans der sechziger Jahre seit, dann ziehe ich sofort wieder meine anderen Sachen an. Ich weiß, daß die Michael-Meuers-Rhythm-and-Brass-Band noch ein starkes Stück vorbereitet hat. Wie wäre es, wenn ihr einfach hier bleibt und mitswingt?

Marius: Ja, das wäre super oder Jungs?

Alle außer Felix: Klar!!!

Felix animiert die Klasse 8a mit auf die Bühne zu kommen. Gemeinsam singen sie die Songtexte des Potpourris.

Schulblasorchester Schlagerparty

Folien auflegen: Bee Gees links/Buddy Holly rechts

Im weiteren Verlauf des Abends macht einer der Musiklehrer die Abmoderation und dankt allen Beteiligten.

Er schaut sich noch einmal im Publikum, ob der ein oder andere Zuschauer der Einladung zur Kostümierung gefolgt ist.

Wenn ja, so bittet er die entsprechenden Zuschauer nacheinander aufzustehen, um dem bestgekleideten ein Präsent zu überreichen.

Der Abend schließt mit der Aufforderung, bei der Zugabe des Blasorchesters mitzusingen.

Schulblasorchester Dieter-Thomas-Kuhn-Potpourri

Koffer an den Türen nicht vergessen!!!

Stücke und Titel zum Hausmusikabend 98

OSC

| | |
|------------------------|----------------------|
| Love is blue | André Popp |
| What a wonderful world | Sam Cook |
| Island in the sun | Harry Belafonte |
| Love me tender | V. Matson/E. Presley |
| Only you | G. MacDermot |
| Let the sunshine in | G. MacDermot |

USC

| | |
|--|--------------------|
| Uns're schöne Hausmusik | L. Maierhofer |
| Solang' Dein Feuer brennt | |
| Über sieben Brücken... | U. Swillms |
| Supercalifragilistischeschexpialigorischesch | aus "Mary Poppins" |
| Chim-Chimeni | aus "Mary Poppins" |

SBO

| |
|---------------|
| Santa Maria |
| Wahnsinn |
| Schlagerparty |

Dieter-Thomas-Kuhn-Potpourri

The White Wings

Sören Huestege, Sebastian Löffler, Christoph Schröter; Markus Thomas

Paint it Black

Jagger/Richards

Lukas Schröer und die 7b

Yesterday

Lennon/McCartney